

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 12: Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses

Rubrik: Hauszeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bertschi sauna

Finnische Sauna mit Schweizer Arbeit

Das Holz, der Saunaofen, die Steine und die Birkenbüschel kommen aus Finnland, aber die Sauna wird in unserem Betrieb hergestellt.

Verlangen Sie Prospekte über
unsere Norm- und Maß-Saunas.

bertschi + co., schreinerei
4125 riehen telephon 061 51 41 51



GöhnerNormen

Verlangen Sie bitte Masslisten und Prospekte

EgoWerke AG

9450 Altstätten SG, Postfach, Telefon 071 75 27 33

Niederlassungen: Volketswil ZH, Bern, Basel, Lugano
Landquart, Zug, Aarau, St.Gallen, Frauenfeld
Lausanne, Sion, Neuchâtel

Mitteilungen aus der Industrie

**Fachtagung Schmelzwerk
Spoerry AG, Flums, Oktober 1969**

Die um 1900 als Karbidfabrik gegründete heutige Firma Schmid

werk Spoerry AG in Flums hat 1950 auf einer kleinen Anlage erste Versuche mit der Steinwollfabrikation unternommen.

Steinwolle ist ein vorzügliches, unbrennbares Isoliermaterial, das sich immer mehr durchsetzt. Zu seiner Herstellung wird geeignetes einheimisches Gestein bei 1600°C geschmolzen und sogleich zu feinen Fasern versponnen.

Heute verfügt die Firma über ein modernsteingerichtetes, weitgehend automatisiertes Steinwollwerk, das ihr erlaubt, das Sortiment von bisher

fünf auf dreiundzwanzig Produkte zu erweitern. Die verschiedenen Platten, Matten, Filze, Zöpfe usw. werden zum Teil mit Krepp- oder Bitumenpapier, mit Alufolie oder Hartfaserplatten beschichtet; dadurch sind sie ganz bestimmten Verwendungszwecken im Baugewerbe und im Fachgebiet der technischen Isolation optimal angepaßt. Mit den neuen patentierten Lamellprodukten, bei denen die Fasern senkrecht zur Isolierschicht verlaufen, stehen nun auch Artikel zur Verfügung, die einen beträchtlichen Druckaushalten können.

All seinen verschiedenen Produkten hat das Unternehmen nun den gemeinsamen Namen Flumroc gegeben, der die Zusammengehörigkeit des Sortiments betont und den Flumser Steinwollprodukten den Charakter eines Markenartikels von hoher Qualität verleiht.

Der Zeitpunkt für diese Neuorientierung in Produktion und Verkauf ist glücklich gewählt, denn überall dringt die Einsicht durch, daß eine gute Wärmeisolation die Behaglichkeit vergrößert und bis zu 40 % Heizkosten spart, ferner, daß eine wirksame Schallisolation den Bewohnern moderner Häuser endlich wieder ein ungestörtes, nervenschonesdes Privatleben erlaubt. Flumroc erfüllt beide Forderungen in überraschendem Maße, ohne die Baukosten merklich zu verteuern. Zudem sind Flumroc-Isolationen brandsicher; sie erhöhen damit die persönliche Sicherheit und schützen vor Vermögensverlusten.

Neuartige Unternehmerschulung für Fachhändler der Bodenbelagsbranche

Unter dem Thema «Der Fachhandel braucht Unternehmer – Sie» fand am 22./23. Oktober der letzte von vier zweitägigen Schulungskursen für Bodenbelagsfachhändler statt. Diese Kurse wurden, auf die Monate September und Oktober verteilt, in Herisau im neuen Show-Room der Firma Loppacher & Co. AG, die zugleich als Initiantin zeichnete, abgehalten. Es ging dem Organisator darum, dem Fachhändler unternehmerisches Gedankengut nahezubringen, ihn zum Denken und Planen für die Zukunft anzuregen. Das erste Referat, «Die Wohlstandsgesellschaft von heute und morgen» von Professor Gutersohn, hatte zum Ziel, den Fachhändlern eine volkswirtschaftliche Standortbestimmung

zu vermitteln. Professor Gutersohn skizzierte das Bild der Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft von gestern in eine moderne Wohlstandsgesellschaft, wie wir sie heute kennen. Er wies auf die Folgen der Demokratisierung des Reichtums und die daraus entstehenden steigenden Lebensansprüche des Konsumenten. Starke Beachtung fanden seine Worte, daß die jetzige Wirtschaftsordnung nun einmal von jedem verlange, daß er sich im Dienste der Güterversorgung des ganzen Volkes so gut wie möglich nützlich mache.

Als nächster Referent ging Dr. Max Lehner mit seinem Referat «Wer ist Fachhändler – seine Risiken und seine Chancen» direkt auf die schwachen Seiten des Fachhandels ein. Mit der herkömmlichen Auffassung des Fachgeschäfts kann heute keine gesellschaftliche und volkswirtschaftlich wesentliche Funktion mehr erfüllt werden.

Während sich die Referate von Professor Gutersohn und Dr. Lehner mehr mit dem Weshalb und Warum befaßten, zeigte das Referat von Herrn P. Bischof, Verkaufsberater eines bekannten Zürcher Unternehmens auf dem Gebiete der Management- und Verkaufsschulung, wie mit Methodik und Einfühlungsvermögen bessere Verkaufsresultate erzielt werden können.

Zwischen den Referaten hatten die Teilnehmer Gelegenheit, an einem zwangslässigen Panelgespräch ihre Meinungen und Probleme zum Ausdruck zu bringen. Die von den Teilnehmern gestellten Fragen zeigten eindeutig, wie notwendig diese Art Schulung des Fachhandels ist.

Schulung des Fachmannes ist.
Für weitere Informationen stehen zur
Verfügung: Herr Direktor A. Iseli,
Loppacher & Co. AG, CH-9100 He-
risau, und Herr E. Bouchard, Werbe-
agentur E.E. Bouchard, Im Rötel 13,
CH-6300 Zug.

Hauszeitschriften

«Kurz und bündig», die Zeitschrift der Ideal Standard AG, empfiehlt ihren Kunden in der Oktoberausgabe den Reinölkessel gegenüber dem ungünstigeren Wechselbrandkessel. Dazu werden zwei Problemkreise untersucht.

Erstens die Energie- und Brennstoffversorgung im Falle von internationalen Unruhen oder Krisen. Hier wird gezeigt, daß die Hoffnung auf die Kohle, wenn die Erdöllieferungen einmal ausfallen sollten, eine Fehlspedition ist. Der Vorschlag geht dahin, möglichst viel Erdöl dezentralisiert zu lagern.

Zweitens werden die technischen und wirtschaftlichen Probleme untersucht. Dabei hat sich gezeigt, daß der Wechselbrandkessel eine Kompromißlösung ist, die in bezug auf Nutzeffekt und Betriebs sicherheit einem Reinöl-Gaskessel unbedingt unterlegen ist.

«Pro Metall», schweizerische Fachzeitschrift der Kupfermetalle, veröffentlicht in ihrer dritten Jahresnummer einen Aufsatz über Magnetventile für Waschbatterien, druckknopfbetätigtes Sanitärinstallationen für Spitäler und öffentliche Betriebe nebst anderen interessanten Bei-

«ELGA-GRILL» mit



Salamander

und ausziehbarem Grillrost – robustes Gerät aus Chromstahl – zum Grillieren und Gratinieren.

Verlangen Sie unseren Prospekt!



Betriebsküchen- und
Kantinen-Einrichtungen

Schwabenland & Co. AG
8021 Zürich

Nüscherstr. 44, Tel. 051/25 37 40

tragen über die Verwendung des Kupfers in der Industrie.

Wasserleitungssysteme sind ein sehr wichtiges Anwendungsgebiet der Kupfermetalle, denen wir dort in Form von Gußeilen, in gesenkgepreßten Stücken und zerspanend bearbeitetem Knetwerkstoff begegnen. Den sich rasch entwickelnden Komfortbedürfnissen entsprechend sind Neuheiten in dieser Branche an der Tagesordnung, zum Beispiel die Druckknopfbetätigung des klassischen Zapfhahns, erwünscht vor allem in Spitäler und Arztpraxen oder zur Vermeidung von Schäden bei nachlässiger Behandlung.

Die «Nachrichten» der Zent AG, Bern, kündigen in der Septemberausgabe eine Gratis-Abnahmekontrolle jedes neuinstallierten Zent-Heizkessels an; dabei werden die Garantiebestimmungen für Heizkessel genau formuliert. Das Boilerentkalkungs-Abonnement für Zent-Kombigußkessel und Zent-Boiler sichert die periodische Boilerentkalkung, Funktionskontrolle der Heizung und nicht zuletzt eine regelmäßige Überprüfung der Ölbrunner (Luftverschmutzung, Lebensdauer der Kessel). Neue Grundlagen der Kaminberechnung sowie Heizungsmodernisierung in Altbauten sind weitere interessante Beiträge.

Dieses Buch baut auf den vier Vorträgen auf, die Maxwell Fry im Oktober 1968 an der Royal Academy gehalten hat. Es stellt an Hand der Kunstgeschichte und Architektur eine Kritik des modernen Lebens dar und öffnet der Technokratie neue Wege besonders als Lösung zu jenen großen Problemen, die sich mit der Umwelt des Menschen befassen. Maxwell Fry beschreibt den schöpferischen Prozeß und analysiert die «Gefühlswelt», in der die heutigen Entscheidungen getroffen werden. Im Laufe seiner Ausführungen zeichnet sich durch Berichte über die führenden Kräfte eine Geschichte der neuen Richtung in der Architektur ab. Zieht man aus diesem Buch Schlüsse, so stehen sie im Gegensatz zur gegenwärtigen «Expansionspolitik» der Regierung, auf der unsere kommerzielle und politische Zukunft basiert. Professor Fry steht als Architekt und Stadtplaner an der Spitze seines Berufes. Er arbeitete als Partner mit Walter Gropius 1934 bis 1936 und mit Le Corbusier 1950 bis 1954 am Chandigarh-Capitol-Projekt. Er wurde 1964 mit der Royal Gold Medal für Architektur ausgezeichnet.

Subskriptionsangebot

Organisationsstelle für Ausstellungen an der Architekturabteilung der ETH, Bahnhofbrücke/Bahnhofquai, 8001 Zürich.

Anlässlich des Jubiläums 100 Jahre GEP veranstaltet die Architekturabteilung der ETH eine Ausstellung «100 Jahre Architekturunterricht an der ETH» im alten Globusprovisorium in Zürich.

Ein wesentlicher Teil des Ausstellungsmaterials wird zu einem dreibändigen Arbeitsbericht (A) verarbeitet:

A5: Band 1 (von 1855 bis 1917)

Die Bauten von Semper, Bluntschli, Gull und Moser, chronologisch abgebildet in Gegenüberstellung zu den großen Leistungen der internationalen Architektur. Umfang etwa 75 Seiten, Format 24,3 x 29,7 cm.

A6: Band 2 (von 1918 bis 1959)

Diplomarbeiten an der Architekturabteilung der ETH und repräsentative Beispiele von Studentenarbeiten der unteren Semester. Bauten von Professoren, große Leistungen der Schweizer und der internationalen Architektur, chronologisch abgebildet. Stichworte aus Protokollen, Lehrpläne und Statistiken zum beseren Verständnis des Bildinhalts. Umfang etwa 125 Seiten, Format 24,3 x 29,2 cm.

A7: Band 3 (von 1960 bis 1968)

Inhalt wie Band 2. Umfang etwa 125 Seiten, Format 24,3 x 29,2 cm.

Alle drei Bände sind broschiert und können nur zusammen abgegeben werden. Preis zusammen Fr. 100.–. Gleichzeitig findet eine Subskription zur Neuauflage folgender Kataloge statt:

A1: Louis I. Kahn, Dokumentation von Arbeitsprozessen zur gleichnamigen Ausstellung (revidiert und ergänzt). Umfang 230 Seiten, 750 Abbildungen, Format 24,3 x 44 cm. Dieser Band ist broschiert oder lose zusammengefaßt in einer Kartenschachtel mit Buchdeckblatt überzogen erhältlich (gewünschte Ausführung auf Ihrer Bestellung bitte angeben). Preis Fr. 100.–.

A4: Schweizer Bausysteme I. Arbeitsbericht zur gleichnamigen Ausstellung. Umfang 140 Seiten, Format

Buchbesprechungen

Architekturführer Schweiz

Herausgegeben von Hans Girsberger und Florian Adler im Artemis-Verlag, Zürich. 208 Seiten, rund 600 Abbildungen und Pläne mit deutschen, französischen und englischen Begleittexten und einer Einleitung von Franz Füeg. Broschiert Fr. 19.80. Aus dem Vorwort von Hans Girsberger und Florian Adler:
«Das Projekt eines Führers durch die neue Schweizer Architektur, mit dem der Bund Schweizer Architekten (BSA) sich schon vor vielen Jahren befaßt und dazu bereits einige Vorarbeit geleistet hatte, beruht auf einem praktischen Bedürfnis. Als die Herausgeber die Durchführung an die Hand nahmen, waren sie sich der mit einem solchen Unternehmen verbundenen großen Schwierigkeiten nicht im vollen Umfange bewußt. Mit Rücksicht auf die föderative Struktur der Schweiz ist eine erste Auswahl mit Hilfe regionaler Mitarbeiter getroffen worden. Im Verlaufe der Bearbeitung ist dann die definitive Selektion der zu publizierenden Objekte in Zusammenarbeit mit einem vom BSA bestellten Komitee vorgenommen worden, bestehend aus den Herren Alfons Barth, Guido Cocchi, Franz Füeg und Professor Jaray. Damit dürfte die von allem Anfang an angestrebte objektive Auswahl weitgehend gewährleistet sein.»

Maxwell Fry

Kunst im Zeitalter der Maschine Art in a Machine Age

Methuen & Co. Ltd., London, Publishers, 1969. 184 Seiten mit Photos und Skizzen. In Leinen gebunden. Nettopreis 50s (nur in England).